

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 29 (1982)
Heft: 10

Artikel: Une idée digne d'être imitée
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-367108>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Une idée digne d'être imitée

ve. Dès 1976 les communes de Blonay, Saint-Légier et la Tour-de-Peilz se sont regroupées en une seule organisation de protection civile. Récemment, une petite brochure d'information a été éditée. De façon très succincte, elle désire informer et aller au devant de questions qui se posent sur l'organisation, le fractionnement du territoire, les effectifs, les constructions, le plan d'attribution, les provisions de ménage. Cette brochure a été adressée à tous les membres des autorités législatives et exécutives des trois communes concernées. Nous publions, ci-dessous, une partie du texte qui compose cette brochure.

Le plan d'attribution a été réalisé dans le premier trimestre 1981. Son but est d'attribuer une place protégée à chaque habitant et de faire l'inventaire des besoins en temps et en matériel nécessaires à l'aménagement et du renforcement de tous les abris.

Les résultats obtenus confirment un surnombre de places protégées, mais une très mauvaise répartition géographique. L'expansion très dynamique de notre région a provoqué dans les quartiers de villas une augmentation démesurée de places protégées par rapport au nombre d'habitants. Par contre, les quartiers anciens n'ont bénéficié d'aucun moyen de protection.

Il serait souhaitable que les abris collectifs suppléent entièrement ou presque les petits abris privés.

Ces petits abris vont poser des problèmes d'utilisation, d'entretien et de gestion difficilement maîtrisables.

Aujourd'hui pour 15 882 habitants nous disposons de 15 120 places ventilées réellement protégées. En outre, 4617 places sont recensées dans des abris de fortune.

Le déplacement des personnes qui n'ont pas d'abri à disposition dans leur propre immeuble fera l'objet d'instructions précises en cas de mise sur pied de la protection civile seulement.

Vorsorgliche Dienstbefehle «Pronto» und «Avanti»

Fritz Baumgartner, Ortschef von Steffisburg

Jeder Zivilschutzangehörige weiß aufgrund des Aufgebotszettels, wo und wie er bei einem Aufgebot des Zivilschutzes einzurücken hat. Fast alle Formationen unserer Zivilschutzorganisation sind auch schon mobilmachungsmässig eingerückt (zu ungewohnter Zeit per Telefon oder Meldeläufer aufgeboten). Genügt dieser Vorbereitungsstand? Würde unsere Organisation mit rund 1200 Frauen und Männern und bei einer allfälligen Erweiterung der Zivilschutzpflicht auf die 16- bis 20- und 60- bis 65jährigen mit ein paar hundert weiteren Leuten rund laufen? Mit welchen Fragen der

Solche und ähnliche Fragen stellt sich sicher jede Ortsleitung. Wir haben sie in regionalen Orts- und Betriebschefrapporten auch gestellt. Am Beispiel unserer Organisation soll eine Lösungsmöglichkeit gezeigt werden. Es geht bei den Befehlen «Pronto» und «Avanti» darum, für die gesamte Zivilschutzorganisation das, was heute in aller Ruhe vorbereitet werden kann, für den Mobilmachungs- oder Katastrophenfall vorzuplanen und vorzuorganisieren.

Der Befehl «Pronto» umfasst 16 Einzelbefehle. Er plant das Verhalten der einzelnen Dienstzweige vom Zivilschutzaufließ bis zum Eintreten eines Schadenereignisses.

Der Befehl «Avanti» umfasst 5 Einzelbefehle, welche die Tätigkeit von Formationen bei Eintritt von Schadenereignissen soweit möglich vorausregeln.

Mit diesen Befehlen ist natürlich die vorsorgliche Planung keineswegs abgeschlossen. Die Kader haben den Auftrag, ein Korrekturexemplar mit Abänderungen und Ergänzungen zu führen. In Jahresabständen werden die Befehle jeweils auf den neusten Stand gebracht.

Wir sind überzeugt, dass die Befehle «Pronto» und «Avanti» eine wertvolle Hilfe zur Verbesserung der Einsatzbereitschaft darstellen.

Befehl «Pronto» für das Verhalten in den Anlagen nach vollzogenem Aufgebot/Zivilschutzorganisation Steffisburg

einzelnen Formationen würde der Ortsleitungsstab belastet? Könnte er den Ansturm solcher Fragen bewältigen? Wenn in der Organisationsphase noch Schadenfälle hinzukämen, würde die ganze Organisation noch funktionieren, oder entstünde in den eigenen Reihen ein Durcheinander, statt dass der Bevölkerung gedient und geholfen werden könnte? Was kann getan werden, damit der Betrieb bis zu einem gewissen Grad ohne Belastung der Führung automatisch läuft? Was kann heute in aller Ruhe schon vorbereitet werden?

1. Orientierung

1.1 Gültigkeitsbereich

Dieser Befehl regelt das Verhalten in den Anlagen bis zum Eintreten eines Schadenereignisses. Er tritt in Kraft, sobald das Zivilschutzaufließ abgeschlossen ist.

1.2 Eigener Auftrag

- Überprüfung der Einsatzbereitschaft
- Selbstschutz gegen AC-Einwirkungen

1.3 Nachbarformationen

Nach besonderem Verzeichnis.

2. Absicht

2.1 Grundlegender Entschluss

Ich will:
bezüglich Überleben

- in 1. Dringlichkeit die Überlebenschancen der Bevölkerung und der ZSO bei konventionellen Luftangriffen und AC-Einsätzen erhöhen
- mich vor Sabotagen schützen
- bezüglich ZSO-Einsatz
- alle zur Beurteilung der Lage nötigen Informationen sicherstellen
- günstige Voraussetzungen für den Einsatz schaffen

2.2 Organisatorischer Entschluss

Zu diesem Zweck:

bezüglich Überleben

- die KP, BSA, San Hist und SR bereitstellen und einrichten
- die Eingangskontrolle zu den Anlagen organisieren
- bezüglich ZSO-Einsatz